

**Niederschrift**

Gremium	Sitzung - BA-SK/008(IV)/05			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Städtisches Klinikum	Mittwoch,  02.03.2005	Städtisches Klinikum Magdeburg, Krankenhaus Olvenstedt Konferenzraum	17:00Uhr	19:00Uhr

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung**

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Produkthaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg - Ausweis von  
Politikkosten  
Vorlage: I0023/05
- 5 Wirtschaftsplan per 31.12.2004 - Vorläufiges Ergebnis -
- 6 Verschiedenes

Anwesend:

**Vorsitzende/r**

Beigeordnete Beate Bröcker

**Verwaltung**

Frau Regina Mittendorf

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Jens Ansorge

Stadtrat Martin Danicke

Stadtrat Gerald Grünert

Stadtrat Dr. Jürgen Hildebrand

Stadträtin Sabine Paqué

Stadtrat Hubert Salzborn

**Beschäftigtenvertreter**

Herr Jürgen Homann

**Geschäftsführung**

Frau Schönian

**Mitglieder des Gremiums**

Stadtrat Dr. Gerhard Reichel

**Beschäftigtenvertreter**

Frau Manuela Kubbuttat

Öffentliche Sitzung

---

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

---

Die Vorsitzende des Betriebsausschusses, Frau Bröcker, begrüßt die Mitglieder des Betriebsausschusses Städtisches Klinikum und die Mitarbeiter der Verwaltung; sie stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde.

Es sind 7 stimmberechtigte Ausschussmitglieder anwesend. Somit ist der Betriebsausschuss beschlussfähig.

2. Bestätigung der Tagesordnung

---

Die Tagesordnung wird bestätigt.

7 Stimmen	-	Ja
0 Stimmen	-	Nein
0 Stimmen	-	Enthaltung

3. Genehmigung der Niederschrift

---

Die Niederschrift wird bestätigt.

7 Stimmen	-	Ja
0 Stimmen	-	Nein
0 Stimmen	-	Enthaltung

4. Produkthaushalt der Landeshauptstadt Magdeburg - Ausweis von  
Politikkosten  
Vorlage: I0023/05

---

Die Information I0023/05 wird erneut auf die Tagesordnung der nächsten Betriebsausschusssitzung gesetzt. Zu diesem TOP wird ein Vertreter aus dem Amt II/02 geladen.

## 5. Wirtschaftsplan per 31.12.2004 - Vorläufiges Ergebnis -

---

Herr Schmitt berichtet über das vorläufige Ergebnis. Der vorläufige Jahresüberschuss hat sich zwischenzeitlich auf 1.325 TEUR verringert. Im Jahr 2004 konnten 883 Geburten verzeichnet werden.

Frau Bröcker hinterfragt, was für Strategien verfolgt werden, um den Patientenrückgang zu reduzieren. Wie sieht es mit einer Personalkostenreduzierung aus?

Herr Schmitt erläutert, dass eine Einweiserstatistik eingeführt wurde. Das Klinikum präsentiert sich mit einem Internetauftritt. Die bisher eingeleiteten Maßnahmen haben zu einer Patientensteigerung von 335 gegenüber dem Vorjahr geführt. Ein weiterer Patientenzuwachs wird erwartet, wenn die Baumaßnahmen abgeschlossen sind. Zur integrierten Versorgung werden Verträge mit Krankenkassen abgeschlossen.

Zur Personalkostenreduzierung informiert Herr Schmitt, dass freiwerdende Stellen nicht automatisch nachbesetzt werden. Strukturveränderungen sind angedacht und werden umgesetzt.

Herr Grünert fragt an, inwieweit ein Personalentwicklungskonzept vorliegt, da der Standort Altstadt bald aufgegeben wird.

Es müssen sozialverträgliche Regelungen geschaffen werden, evtl. Arbeitszeitverkürzungen auf freiwilliger Basis. Wann wird dieses Konzept dem Betriebsausschuss vorgelegt?

Herr Schmitt berichtet, dass ein Konzept erstellt wird, wie viele Mitarbeiter am Standort Olvenstedt nach Schließung des Standortes Altstadt vorgehalten werden müssen. Es wird auch die Altersteilzeitregelung geprüft. Das Konzept kann voraussichtlich im II. Halbjahr 2005 vorgelegt werden. Es müssen erst noch die Budgetverhandlungen abgewartet werden.

Herr Salzborn regt an, dass Varianten geprüft werden sollten, ob bestimmte Bereiche ausgegliedert werden könnten. Es sollten auch die Folgen mit aufgeführt werden.

Frau Bröcker bittet darum, dem Betriebsausschuss strategische Ziele vorzulegen:

- Wie kann man die Erlössituation des Klinikums verbessern?
- Gibt es Verbundstrukturen mit anderen Kliniken?
- Wie können Personalkosten eingespart werden.
- Welche Maßnahmen müssen zeitnah ergriffen werden?

Herr Grünert fügt noch hinzu:

- Stärken- und Schwächenanalyse.
- Qualität der Behandlung.

Die Strategie wird zum Tagesordnungspunkt der Ausschusssitzung im Mai 2005.

Herr Grünert bittet um Erläuterung zum Punkt 4 des Erfolgsplanes.

**Nachtrag:**

Die ermächtigten Ärzte haben für Ihre Leistung im Rahmen der Ermächtigung Kostenanteile an das Städtische Klinikum abzuführen, die bei den Nutzungsentgelten der Ärzte (u.a. bei den Sachkostenerstattungen) gebucht werden.

Im Jahr 2003 wurden insbesondere auch in der Radiologie (durch ChA Dr. Schwarzbach) Leistungen der Angiographie erbracht, die sich in der Planung für das Jahr 2004 widerspiegeln.

Durch den nicht geplanten Weggang des Chefarztes wurde ein großer Teil der Leistungen nunmehr durch die Gefäßchirurgie ambulant erbracht.

Insofern ist in den Erlösen aus ambulanten Operationen gegenüber der Planung auch ein deutlicher Zuwachs ersichtlich.

Herr Ansorge hinterfragt, wie das Verhältnis zur Uniklinik in Verbindung mit dem Akademischen Lehrkrankenhaus ist. Herr Dr. Löttge berichtet, dass sich ein sehr gutes Verhältnis auf dem Gebiet der Forschung und Lehraufträge in den letzten Monaten entwickelt hat.

Der Wirtschaftsplan per 31.12.2004 – vorläufiges Ergebnis – wird zur Kenntnis genommen.

## 6. Verschiedenes

---

. Herr Dr. Hildebrandt hinterfragt, inwieweit das Klinikum mit dem Thema „Interessenvertretung der Patienten“ konfrontiert wurde. Herr Dr. Braunsdorf informiert, dass die Deutsche Ärzteschaft dieser Interessenvertretung kritisch entgegensieht.

. Herr Dr. Hildebrandt berichtet über einen Gründungsauftrag für einen Interessenverband der kommunalen Krankenhäuser.

Frau Bröcker sieht keine Vorteile für das Klinikum.

Herr Grünert regt an, den Auftrag unter dem Aspekt der Dienstleistungsrichtlinien der EU dahingehend zu prüfen, ob dies zur positiven Entwicklung für den kommunalen Bereich in Betracht kommen könnte.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Beate Bröcker  
Vorsitzende/r

Schönian  
Schriftführer/in

